



Rede

Horst Baier

Finanzvorstand TUI AG

anlässlich der Hauptversammlung

am 14. Februar 2017

- es gilt das gesprochene Wort -



Folie 1: Titelfolie



Vielen Dank Herr Jousen.

Guten Tag, meine sehr geehrten Damen und Herren,
nachdem Herr Jousen Ihnen die operative Entwicklung im
abgelaufenen Geschäftsjahr 2015/16 erläutert hat, möchte ich Ihnen
nun vorstellen, wie sich diese in der Gewinn- und Verlustrechnung und
der Bilanz der TUI Group niedergeschlagen hat.



Folie 2: Highlights Geschäftsjahr 2015/16

Highlights Geschäftsjahr 2015/16

in Mio. €	2015/16	2014/15	Abw. in %	FX-ber. Abw. in %
Umsatz ¹⁾	17.185	17.516	-2%	1%
EBITA (bereinigt) ¹⁾	1.001	953	5%	15%
EBITA ¹⁾	898	795	13%	
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	465	408	14%	
Konzerngewinn	1.152	380	303%	
Nettofinanzposition (30.9.) ¹⁾	-32	214	n.a.	
Bereinigtes Ergebnis pro Aktie (€)	0,86	0,84	2%	

Highlights GJ 2015/16

- Umsatzwachstum durch höhere Durchschnittserlöse
- Deutliche Verbesserung des bereinigten Ergebnisses, Prognose wurde erneut übertroffen
- Deutlicher Anstieg des Konzerngewinns durch den Buchgewinn aus dem Verkauf der Hotelbeds Group

¹⁾ Fortzuführende Geschäftsbereiche
2 TUI AG | Hauptversammlung 2017



Zunächst möchte ich einen kurzen Blick auf die Entwicklung unserer Kerngrößen werfen, bevor ich Sie durch die Positionen unserer Gewinn- und Verlustrechnung führe.

Der Umsatz der TUI Group betrug im Geschäftsjahr 2015/16 17,2 Milliarden Euro, was erstmal einem Rückgang von 1,9 Prozent entspricht. Bereinigt um Umrechnungseffekte, die insbesondere aus der Abschwächung des Britischen Pfunds gegenüber dem Euro resultierten, nahm der Umsatz trotz der geopolitischen Herausforderungen im Berichtsjahr um 1,4 Prozent zu.

Die so bezeichneten Umrechnungseffekte begleiten uns im gesamten Abschluss dieses Geschäftsjahres. Um die tatsächliche Leistung des Unternehmens zu zeigen, rechnen wir den Umsatz und unsere Steuerungsgröße EBITA mit den Wechselkursen um, die im Vorjahr Verwendung fanden. Auf dieser Basis ermittelte Abweichungen spiegeln ein von Währungsentwicklungen unbeeinträchtigtes Bild wider.



Soweit meine Anmerkungen zur Technik – nun zurück zu den Kerngrößen.

Das bereinigte EBITA der fortzuführenden Geschäftsbereiche der TUI Group stieg im Geschäftsjahr 2015/16 im Vorjahresvergleich um rund 5 Prozent an. Rechnet man die in diesem Wert enthaltenen negativen Umrechnungseffekte heraus, die auch hier insbesondere aus dem schwächeren Britischen Pfund resultierten, lag die Verbesserung bei 14,5 Prozent. Wie bereits erläutert, waren insbesondere unser Hotelbereich sowie unser Kreuzfahrtgeschäft und unsere Veranstalter in UK und den Niederlanden Treiber dieser erfreulichen Ergebnisverbesserung.

Diese gute operative Entwicklung und die im Vergleich zum Vorjahr geringeren Einmalbelastungen führten auch zu einer deutlichen Steigerung des berichteten EBITA im Geschäftsjahr 2015/16 um 13 Prozent.

Das Ergebnis der fortzuführenden Geschäftsbereiche des Konzerns verbesserte sich ebenfalls, es stieg um rund 14 Prozent.

Eine besonders deutliche Steigerung verzeichneten wir bei unserem Konzerngewinn, also dem erwirtschafteten Ergebnis nach Steuern. Durch den hierin enthaltenen Buchgewinn aus dem erfolgreichen Verkauf der Hotelbeds Group im Berichtsjahr, hat sich der Konzerngewinn auf rund 1,2 Milliarden Euro erhöht.

Zum Ende des Geschäftsjahres verfügten die fortzuführenden Geschäftsbereiche des TUI-Konzerns über eine Netto-Cash-Position



von 32 Millionen Euro, nachdem wir im Vorjahr noch eine geringe Netto-Verschuldung von 214 Millionen Euro ausgewiesen hatten.

Die Entwicklung des bereinigten Ergebnisses pro Aktie werde ich später näher erläutern, zunächst möchte ich Sie nun aber mit den wesentlichen Entwicklungen der Gewinn- und Verlustrechnung vertraut machen.

Folie 3: Gewinn- und Verlustrechnung 2015/16

Gewinn- und Verlustrechnung 2015/16

in Mio. €	2015/16	2014/15
Umsatz	17.185	17.516
EBITA (bereinigt)	1.001	953
Bereinigungen	-102	-159
EBITA	898	795
Netto-Zinsaufwand	-180	-183
Bewertung Hapag-Lloyd	-100	-146
Ergebnis vor Ertragsteuern	618	466
Steuern vom Einkommen/Ertrag	-153	-58
Ergebnis fortzuführende GB	465	408
Aufgegebene Geschäftsbereiche	687	-28
Minderheiten	-115	-39
Konzerngewinn nach Minderheiten	1.037	340
Ergebnis pro Aktie ff. GB (€)	0,61	0,66
Ber. Ergebnis pro Aktie (€)	0,86	0,84

Wesentliche Veränderungen

- Operative Ertragskraft weiter verbessert, deutlicher Anstieg des bereinigten EBITA
- Deutlicher Anstieg des berichteten EBITA durch geringere Sonderbelastungen
- Deutliche Verbesserung des Ergebnisses aus fortzuführenden Geschäftsbereichen bei normalisierter Steuerquote
- Ergebnis der aufgegebenen Geschäftsbereiche enthält Buchgewinn aus dem im Berichtsjahr erfolgten Verkauf der Hotelbeds Group von rund 681 Mio. €
- Bereinigtes Ergebnis pro Aktie leicht verbessert



Im Zentrum unserer Berichterstattung über die operative Geschäftsentwicklung der Segmente und des Konzerns steht das bereinigte EBITA – also das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Wertminderungen auf Geschäfts- und Firmenwerte. Wie bereits dargestellt, lag das bereinigte EBITA des Konzerns im Berichtsjahr mit rund 1.001 Millionen Euro um 5 Prozent über dem Vorjahreswert. Ohne Umrechnungseffekte aus dem schwächeren Britischen Pfund verbesserte sich das bereinigte EBITA um 14,5 Prozent.



Im bereinigten EBITA nicht enthalten sind Sonderbelastungen in Höhe von rund 102 Millionen Euro, die nicht Teil der operativen Leistung des Konzerns sind.

Diese Bereinigungen enthalten neben Aufwendungen aus Kaufpreisallokationen in Höhe von rund 42 Millionen Euro insbesondere Integrationskosten von rund 11 Millionen Euro aus dem Zusammenschluss von TUI AG und TUI Travel sowie aus weiteren Reorganisationen, insbesondere in den Quellmärkten.

Das berichtete EBITA der fortzuführenden Geschäftsbereiche inklusive der vorgenannten Sonderbelastungen belief sich auf rund 898 Millionen Euro. Dies entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 13 Prozent.

In dem leichten Rückgang des Nettozinsaufwandes im Berichtsjahr auf rund 180 Millionen Euro wirkte sich die Wandlung sämtlicher Wandelanleihen im Vorjahr positiv aus. Gegenläufig führte der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen und die vorzeitige Ablösung einer Hochzinsanleihe der TUI AG nach dem Bilanzstichtag im abgelaufenen Geschäftsjahr zu einem erhöhten Zinsaufwand [in Höhe von rund 12 Millionen Euro]. Diesem Einmalaufwand stehen in den kommenden Geschäftsjahren Einsparungen durch den geringeren Zinskoupon der im Oktober 2016 von der TUI AG emittierten fünfjährigen Anleihe gegenüber.

Im Berichtsjahr hat die unterjährige Bewertung unserer Beteiligung an der Hapag-Lloyd AG mit dem Schlusskurs der Hapag-Lloyd-Aktie



zum 31. März 2016 von 16,10 Euro je Aktie zu einer Wertminderung in Höhe von rund 100 Millionen Euro auf den beizulegenden Zeitwert von 234 Millionen Euro geführt, die in den Finanzaufwendungen erfasst wurde. Die anschließende Werterhöhung aus dem Kursanstieg der Hapag-Lloyd Aktie auf 18,29 Euro zum 30. September 2016 und dem daraus resultierenden Anstieg des beizulegenden Zeitwerts auf rund 266 Millionen Euro wurde gemäß den Vorschriften des IAS 39 erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Nach einem erfreulichen Kursanstieg in den letzten Wochen notiert die Hapag-Lloyd Aktie aktuell bei gut 27 Euro. Hier ist also ein Wertpotenzial enthalten.

Die gestiegene operative Ertragskraft des TUI-Konzerns, die geringeren Einmalbelastungen, der gesunkene Zinsaufwand sowie der geringere Aufwand aus der Bewertung unserer Hapag-Lloyd-Beteiligung führen schließlich zu einem um 152 Millionen Euro auf 618 Millionen Euro verbesserten Ergebnis vor Ertragssteuern des Konzerns.

Der Steueraufwand in 2015/16 ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 95 Millionen Euro höher ausgefallen. Dies ist insbesondere auf die mit dem Merger im Vorjahr durchgeführte einmalige Neubewertung der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge zurückzuführen.

Das Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen zeigt die Ergebnisse nach Steuern der bereits im Oktober 2015 veräußerten LateRooms Ltd. und der Hotelbeds Group, deren Verkauf am 12. September 2016 vollzogen wurde. Aus dem Verkauf der Hotelsbeds Group haben wir im Konzern einen Buchgewinn in Höhe von rund 681 Millionen Euro realisiert. Außerdem haben wir die Spezialisten zum 30. September 2016 aufgrund der Veräußerungsabsicht als aufgegebenen



Geschäftsbereich ausgewiesen. Wir hatten die strategische Entscheidung getroffen, uns von den Spezialisten zu trennen, da diese keine Synergien mit dem übrigen Geschäft der TUI Group generieren, nicht skalierbar sind und somit wenig Potenzial zur Integration in die Strategie des Konzerns boten. Wie Sie erfahren haben, ist der Vertrag zum Verkauf der Spezialisten gestern Abend unterzeichnet worden.

Damit komme ich zum Konzernergebnis nach Minderheiten, das mit 1.037 Millionen Euro insbesondere aufgrund des hier enthaltenen Buchgewinns aus dem Verkauf der Hotelbeds Group um knapp 700 Millionen Euro über dem des Vorjahres liegt.

Um ein aussagefähiges Ergebnis pro Aktie für Sie zu ermitteln, beziehen wir uns auf das Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen. Dieses beinhaltet nicht den Gewinn aus den aufgegebenen Geschäftsbereichen und betrug im abgelaufenen Jahr rund 465 Millionen Euro.

Nach Abzug der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Konzerngewinn weist der Konzern für die fortzuführenden Geschäftsbereiche im Berichtsjahr ein Ergebnis pro Aktie von 61 Euro-Cent aus.

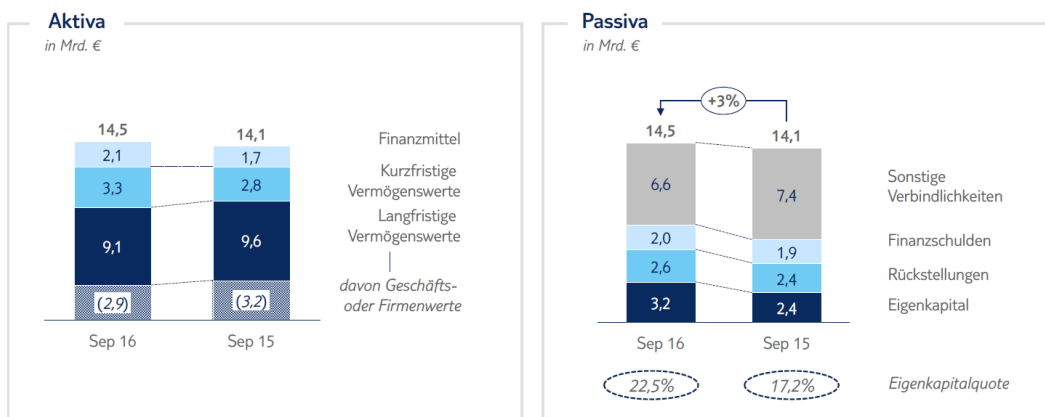
Zum Zwecke der besseren Vergleichbarkeit haben wir ein bereinigtes Ergebnis je Aktie ermittelt. Dieses bereinigte Ergebnis je Aktie hat sich im Vorjahresvergleich leicht auf 86 Euro-Cent verbessert.



Nach den Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung erlauben Sie mir noch einige kurze Ausführungen zur Konzernbilanz und der Entwicklung der Nettoverschuldung des Konzerns.

Folie 4: Bilanz 30. September 2016

Bilanz 30. September 2016



Die Bilanzsumme des Konzerns nahm im Vergleich zum Vorjahresstichtag um 3 Prozent auf 14,5 Milliarden Euro zu. Die Eigenkapitalquote zum 30. September 2016 von 22,5 Prozent lag um rund 5 Prozentpunkte über dem Wert des Vorjahres.



Folie 5: Nettoverschuldung 30. September 2016

Netto-Verschuldung 30. September 2016

Mio. €			Entwicklung des Corporate Rating der TUI Group						
	30.9.2016	30.9.2015	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	heute	
Finanzschulden	2.041	1.886							
kurzfristig	1.503	1.653	S&P's B -	B	B +	BB -	BB -	BB	
langfristig	538	233	Moody's B3	B3	B2	Ba3	Ba2	Ba2	
Liquide Mittel	2.073	1.673							
Nettofinanzposition	-32	214							

- Zum Ende des Geschäftsjahres verfügte der TUI Konzern¹⁾ über eine Netto-Cash Position von 32 Millionen Euro
- Die Einschätzung des Corporate Rating der TUI Group durch Ratingagenturen hat sich im Berichtsjahr weiter positiv entwickelt
- Wir haben die Zielkorridore unserer Financial Policy nochmals ambitionierter formuliert

¹⁾ Fortzuführende Geschäftsbereiche
TUI AG | Hauptversammlung 2017



Zum Ende des Geschäftsjahres verfügte der TUI-Konzern über eine Netto-Cash-Position der fortzuführenden Geschäftsbereiche von 32 Millionen Euro, nachdem wir im Vorjahr eine geringe Netto-Verschuldung von 214 Millionen Euro ausgewiesen hatten.

Wir sehen die finanzielle Stabilität und Flexibilität unseres Konzerns als eine wesentliche Voraussetzung für die weitere Entwicklung der TUI Group. Aufgrund der Ausprägung bestimmter Bonitätskenn-ziffern des Geschäftsjahres 2014/15 sowie der Zielsetzung der Gesellschaft, diese Kennziffern weiter zu verbessern, hat Standard & Poor's im Februar 2016 das Corporate Rating („BB –“) mit einem positiven Ausblick versehen. Moody's hatte schon im April 2016 sowohl die verbesserte Kennzahlenentwicklung als auch die Widerstandsfähigkeit gegenüber negativen geopolitischen Ereignissen zum Anlass genommen, das Corporate Rating von „Ba3“ auf „Ba2“ zu erhöhen.



Wir streben hier eine weitere Verbesserung an, um auch in angespannten gesamtwirtschaftlichen Situationen einen ausreichenden Zugang zu den Fremdkapitalmärkten zu haben und um unsere Finanzierungskosten weiter zu optimieren. Zur Dokumentation dieser Zielsetzung haben wir für uns einen finanziellen Handlungsrahmen, eine sogenannte „Financial Policy“ definiert. Die hierin definierten verbindlichen Zielkorridore für die finanziellen Stabilitätsgrößen Schuldendeckungsgrad (die sogenannte *Leverage Ratio*) und Zinsdeckungsgrad (auch *Coverage Ratio* genannt) haben wir im Berichtsjahr eingehalten. Für das laufende Geschäftsjahr haben wir unsere Zielkorridore nochmals ambitionierter formuliert.

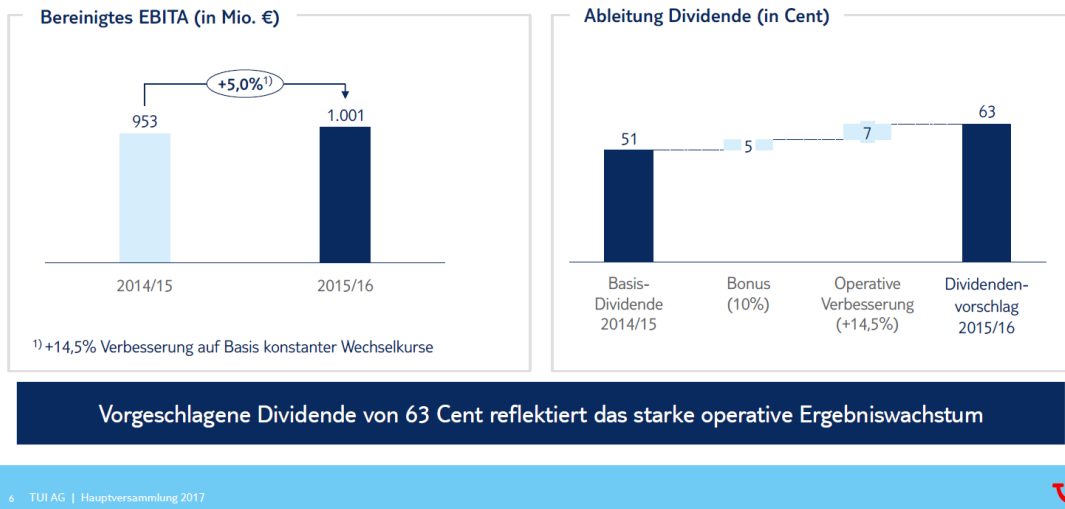
Und wie sich dies auszahlt, dokumentiert anschaulich die vorzeitige Refinanzierung der 300 Millionen Euro Anleihe aus 2014. Damals bezahlten wir mit einem Single B+ Rating 4,5 Prozent. Im Oktober 2016 erzielte TUI ebenfalls für eine 5-jährige Laufzeit einen Coupon von nur noch 2,125 Prozent.

Wie Sie vielleicht gesehen haben, hat S&P heute unser Rating auf BB angehoben. S&P begründet sein Rating-Upgrade mit der deutlich gesteigerten Ertragskraft des Konzerns in einem herausfordernden Marktumfeld. Zudem honorieren sie in ihrer positiveren Bewertung unser deutlich diversifizierteres Geschäftsmodell und die verbesserte Voraussagbarkeit des Cash-flows.



Folie 6: Dividendenvorschlag für das Geschäftsjahr 2015/16

Dividendenvorschlag für das Geschäftsjahr 2015/16



Lassen Sie mich nun noch unseren Dividendenvorschlag für das abgelaufene Geschäftsjahr erläutern: Im Zuge des Zusammenschlusses von TUI AG und TUI Travel PLC hatten wir angekündigt, die Entwicklung unserer Dividende an die bereinigte Ergebnisentwicklung des neuen Konzerns auf Basis konstanter Wechselkurse zu koppeln. Für das abgeschlossene Geschäftsjahr wollen wir zudem letztmalig einen zusätzlichen Bonus auf die Basisdividende von jeweils 10 Prozent berücksichtigen. Die Basis für die vorgeschlagene Dividende ergibt sich aus der im letzten Geschäftsjahr gezahlten Basisdividende ohne diesen Zuschlag und beträgt 0,51 Euro-Cent je TUI-AG-Aktie. Das starke Ergebniswachstum um 14,5 Prozent (auf Basis konstanter Wechselkurse) und die zusätzliche Steigerung von 10 Prozent auf die Basisdividende ergeben somit eine Dividende von 63 Euro-Cent pro Aktie, die wir Ihnen vorschlagen. Gegenüber der von der TUI AG für das vorherige Geschäftsjahr gezahlten Dividende von 56 Euro-Cent entspricht dies einer Steigerung von rund 13 Prozent.



Soweit zu den Ausführungen zum Abschluss des Geschäftsjahres 2015/16. Lassen Sie mich nun zur aktuellen Geschäftsentwicklung im ersten Quartal 2016/17 kommen.

Folie 7: Highlights Q1 2016/17

Highlights Q1 2016/17

in Mio. €	2016/17	2015/16	Abw. in %	FX-ber. Abw. in %
Umsatz ¹⁾	3.286	3.212	2%	9%
EBITA (bereinigt) ¹⁾	-60	-80	25%	17%
EBITA ¹⁾	-70	-103	32%	
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-82	-138	41%	
Netto-Verschuldung (31.12.) ¹⁾	1.518	1.876	-19%	
Ergebnis pro Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (€)	-0,19	-0,27	30%	
Bereinigtes Ergebnis pro Aktie (€)	-0,18	-0,19	5%	

Highlights Q1 2016/17

- Konzernumsatz trotz anhaltender geopolitischer Herausforderungen deutlich gesteigert
- Saisonalen Verlust im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduziert
- Rückgang der Netto-Verschuldung durch erfolgreichen Verkauf der Hotelbeds Group im abgelaufenen Geschäftsjahr

¹⁾ Fortzuführende Geschäftsbereiche
7 TUI AG | Hauptversammlung 2017



Wir haben heute Morgen die Quartalszahlen auf unserer Internetseite veröffentlicht und den Geschäftsverlauf in einer Telefonkonferenz den Analysten und Investoren erläutert.

Der TUI-Konzern ist erfolgreich in die Wintersaison 2016/17 gestartet. Mein Vorstandskollege ist kurz auf die operativen Kennzahlen eingegangen. Deshalb nur einige Ergänzungen von meiner Seite.

Das Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen fiel mit minus 82 Millionen Euro um 56 Millionen Euro besser aus als im Vorjahreszeitraum. Neben der guten operativen Entwicklung ist diese Verbesserung auch auf die im Vorjahreszeitraum enthaltene, nicht cash-wirksame, Abschreibung unserer Beteiligung an der Hapag-Lloyd AG in Höhe von rund 42 Millionen Euro zurückzuführen.



Erlauben Sie mir an dieser Stelle noch einmal den Hinweis, dass in der Touristik saisonal bedingt in den ersten beiden Quartalen negative Ergebnisbeiträge anfallen, welche in den „starken“ Sommerquartalen (3. und 4. Quartal) deutlich überkompensiert werden.

Folie 8: Operativer Geschäftsverlauf im 1. Quartal 2016/17

Operativer Geschäftsverlauf im 1. Quartal 2016/17



8 TUI AG | Hauptversammlung 2017



Nun zu der Ergebnisentwicklung unserer Segmente im Einzelnen.

Der saisonale operative Verlust der Quellmärkte erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahresquartal um 30 Millionen Euro. Während unsere Veranstalter in der Region Nord ihre Ergebnisse erneut verbessern konnten, war das Ergebnis in der Region Zentral durch die krankheitsbedingten Flugausfälle bei TUIfly im Oktober 2016 belastet. Darüber hinaus hatten wir in den Nordischen Ländern und in Belgien höhere Marketingkosten für die Einführung der Marke TUI, die sich im Gesamtjahr wieder ausgleichen werden.



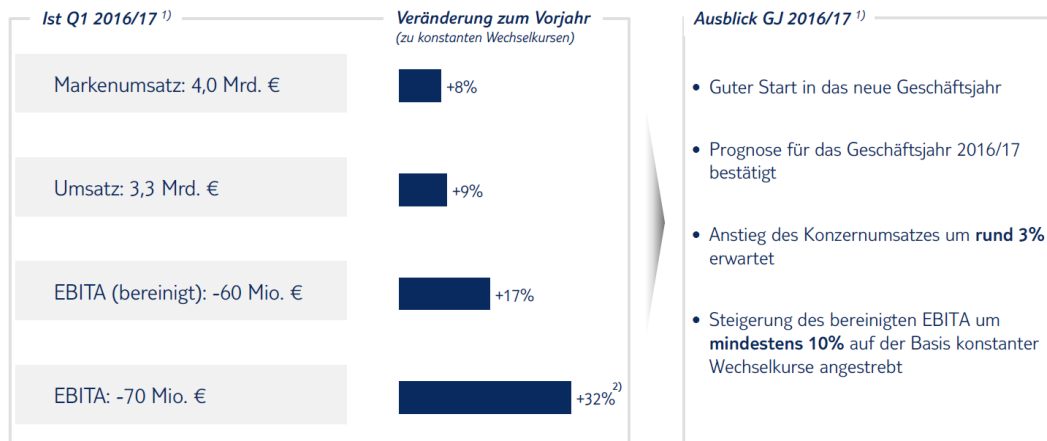
Hotels & Resorts erzielte im ersten Quartal 2016/17 ein operatives Ergebnis von 49 Millionen Euro. Die Verbesserung von rund 24 Millionen Euro im Vergleich zum Vorjahr ist ganz wesentlich auf die anhaltend hohe Nachfrage nach unseren Riu-Hotels auf den Kanaren und in der Karibik zurückzuführen. Gleichzeitig wirkt sich die weiterhin schwache Nachfrage nach Reisen in die Türkei in der Wintersaison nicht so stark aus, da zu dieser Zeit die meisten Hotels in der Türkei geschlossen sind.

Das bereinigte Ergebnis des Segments Kreuzfahrten reflektiert den guten Geschäftsverlauf im ersten Quartal 2016/17 und verbesserte sich um rund 11 Millionen Euro gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert. TUI Cruises hat ihre Wettbewerbsposition durch die vergrößerte Flotte ausgebaut und sich im Berichtszeitraum genau wie Hapag-Lloyd Cruises weiter gut entwickelt. Die im Juni des letzten Jahres in Dienst gestellte Mein Schiff 5 bei TUI Cruises wird sehr gut vom Markt angenommen.

**Folie 9: Guter Start in das erste Quartal – Prognose für
Geschäftsjahr 2016/17 bestätigt**



Guter Start in das erste Quartal – Prognose für Geschäftsjahr 2016/17 bestätigt



Insgesamt ist der TUI-Konzern trotz des Gegenwinds durch die aktuellen geopolitischen Ereignisse sehr gut in das neue Geschäftsjahr gestartet.

Daher sind wir sehr zuversichtlich, unsere Ziele für das Gesamtjahr 2016/17 zu erreichen.

Nachfolgend möchte ich Ihnen unseren Ausblick auf das nunmehr laufende Geschäftsjahr 2016/17 noch einmal konkretisieren.

Unsere im Geschäftsbericht 2015/16 getroffenen Einschätzungen zur voraussichtlichen Entwicklung der TUI Group im Geschäftsjahr 2016/17 gelten unverändert fort.

Umsatz: Im Geschäftsjahr 2016/17 erwarten wir auf Basis konstanter Wechselkurse eine Steigerung des Umsatzes um rund 3 Prozent, die insbesondere auf eine erwartete höhere Gästezahl und höhere Durchschnittspreise unserer Volumenveranstalter sowie auf die Umsetzung unserer Wachstumsstrategie zurückzuführen ist.



Bereinigtes EBITA: Das bereinigte EBITA soll im Geschäftsjahr 2016/17 auf Basis konstanter Wechselkurse durch die Umsetzung unserer Wachstumsstrategie um mindestens 10 Prozent ansteigen. Risiken bestehen in der Entwicklung der Gästezahlen vor dem Hintergrund eines weiterhin volatilen wirtschaftlichen Umfelds in unseren großen Quellmärkten und der Nachfrage nach unseren eigenen Hotels und Kreuzfahrtschiffen.

Meine Damen und Herren,

bevor ich zusammenfassen werde, erlauben Sie mir noch einige Hinweise zu den vorgeschlagenen Ermächtigungen zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien gemäß Tagesordnungspunkt 6.

Folie 10: Tagesordnungspunkt 6



Tagesordnungspunkt 6

TOP 6:

Beschlussfassung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien

Vorstand und Aufsichtsrat bitten Sie um Ihre Zustimmung zu dem Tagesordnungspunkt 6.



Darin bitten wir die Hauptversammlung um eine Beschlussfassung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien in einem Volumen von bis zu 5 Prozent des Grundkapitals, da die bestehende, durch die letzte Hauptversammlung beschlossene Ermächtigung in diesem Jahr ausläuft.

Die neue Beschlussfassung soll, zusammen mit den bestehenden und nicht ausgenutzten Ermächtigungen für genehmigtes und bedingtes Kapital, denen die Hauptversammlung in 2016 zugestimmt hat, dazu beitragen, die finanzielle Handlungsfreiheit der Gesellschaft zu wahren und die Kapitalausstattung den finanziellen Erfordernissen schnell und flexibel anpassen zu können.

Die neue Ermächtigung soll neben den Anforderungen des Aktiengesetzes auch die Anforderungen berücksichtigen, die aufgrund der Notierung der Aktie der TUI AG an der Börse in London und mit Blick auf die dortigen Corporate-Governance-Standards an die Gesellschaft gestellt werden.



Die Laufzeit der vorgeschlagenen Ermächtigung soll wiederum 18 Monate betragen, jedoch dürfen schuldvertragliche Erwerbsgeschäfte nur in der Zeit bis zur nächsten Hauptversammlung 2018 abgeschlossen werden. Von der durch die Hauptversammlung 2016 erteilten Erwerbsermächtigung, die bis zum 8. August 2017 befristet ist, wurde bislang kein Gebrauch gemacht. Die Gesellschaft hält keine eigenen Aktien.

Mit der neuen Ermächtigung soll die Gesellschaft die Möglichkeit erhalten, bis zu 5 Prozent des Grundkapitals höchstens jedoch rund 29,35 Millionen Aktien über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot an die Aktionäre zu erwerben. Dabei ist immer der aktienrechtliche Gleichbehandlungsgrundsatz zu beachten. Die erworbenen Aktien können mit Zustimmung des Aufsichtsrats eingezogen oder an der Börse verkauft sowie mit Ausschluss des Bezugsrechts, jedoch unter Beachtung einer freiwilligen Grenze von 10 Prozent des aktuellen Grundkapitals, verwendet werden.

Es besteht gegenwärtig keine Absicht, von der vorgeschlagenen Ermächtigung gemäß Tagesordnungspunkt 6 Gebrauch zu machen. Sofern die Hauptversammlung den vorgeschlagenen Beschluss fasst, wird der Vorstand jedoch den Einsatz dieser Möglichkeit von Zeit zu Zeit prüfen. Die Ausnutzung wird nur erfolgen, wenn der Vorstand zu der Überzeugung gelangt ist, dass dies im Interesse sowohl der Gesellschaft als auch aller Aktionäre ist.

Darüber hinaus wird der Vorstand die bestehenden Ermächtigungen zur Ausgabe von Aktien und Schuldverschreibungen sowie die vorgeschlagene Beschlussfassung zum Erwerb und zur Verwendung



eigener Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts nur ausnutzen, wenn in der konkreten Situation die vom Aktiengesetz aufgestellten, strengen Voraussetzungen für den Ausschluss des Bezugsrechts erfüllt sind und insbesondere der Bezugsrechtsausschluss durch das Interesse der Gesellschaft gerechtfertigt ist.

Wir bitten Sie dem Beschlussvorschlag zuzustimmen.

Folie 11: TUI-Konzern ist solide aufgestellt und auf Kurs für weiteres Wachstum



TUI Konzern ist solide aufgestellt und auf Kurs für weiteres Wachstum

Hohe Ertragskraft	• EBITA-Prognosen 2 Jahre in Folge übererfüllt • Ausblick für laufendes Geschäftsjahr bestätigt	✓
Attraktive Dividendenrendite	• Ausgewogene Dividendenpolitik mit attraktiver Rendite • Strategie schafft Wert für Kunden, Mitarbeiter und Aktionäre	✓
Erfolgreiche Transformation	• Angekündigte Desinvestitionen erfolgreich realisiert • Klarer Kurs für mehr Hotels, Kreuzfahrtschiffe, Effizienz und Digitalisierung	✓
Finanzielle Stabilität	• Solide Finanzpolitik wird von Ratingagenturen und Kreditgebern honoriert • Verbessertes Credit Rating ermöglicht günstige Finanzierung	✓

11 TUI AG | Hauptversammlung 2017



Nach diesen technischen Erläuterungen zu TOP 6 möchte ich aus der Finanzsicht zusammenfassen:

Operativ ist die TUI seit dem Zusammenschluss sehr gut unterwegs.

- Wir haben unsere EBITA-Prognosen zwei Mal übertroffen und sind gut in das neue Geschäftsjahr gestartet.
- Wir bieten Ihnen eine attraktive Dividendenrendite und wollen weiter Wert für Sie schaffen.
- Die Transformation des Unternehmens schreitet planmäßig voran: mit den erfolgreichen Verkäufen von Hotelbeds für 1,2 Milliarden Euro und Travelopia für rund 470 Millionen Euro haben wir zwei wesentliche Meilensteine erreicht. Ferner setzen wir unsere Wachstumsstrategie für mehr Hotels, Kreuzfahrtschiffe, Effizienz und Digitalisierung weiter tatkräftig um.



Dabei ist Ihre TUI ein rundum solides und gesundes Unternehmen geworden. Wir haben eine klare Finanzpolitik definiert und das wird von Ratingagenturen und Kreditgebern honoriert: Im Credit Rating haben wir uns deutlich verbessert. Vor diesem Hintergrund haben wir im Oktober 2016 einen 5-jährigen Bond zu 2,125% und damit zu sehr attraktiven Finanzierungsbedingungen begeben können. Die deutlich günstigeren Refinanzierungskosten zeigen, dass Ihr Unternehmen schon jetzt vom Markt wie ein Unternehmen mit einem BB Rating eingestuft wird und damit in der Liga spielt, in das es hinein gehört.

Die Heraufstufung von S&P heute morgen hat dies noch einmal eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

Diese grundsolide Aufstellung ermöglicht die Fortentwicklung Ihres Unternehmens mit einem ehrgeizigen Investitionsprogramm kombiniert mit einer attraktiven Dividendenpolitik und günstigen Finanzierungskosten.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.